



GEMEINDE GRUSS

02/2010

Juni bis August 2010

Ausgabe 160



„Gott spricht: Suchet mich, so werdet ihr leben.“

Amos 5,4

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir“

-Gedanken zum 139.Psalm, mit Verfremdungen-

Ein modernes Theaterstück¹ beginnt mit den Worten: „GELD IST GOTT“.

Das Bühnenwerk behauptet, es sei heute eine größere Provokation, in der Öffentlichkeit Hundert-Euro-Scheine zu verbrennen als die Bibel.

Mit der Formel GELD IST GOTT könnte man den 139. Psalm neu fassen.

Etwa so:

„Von allen Seiten umgibst du mich,
mein gottgleiches Geld, und hältst deine
starke Hand über mir.“

Du, Geld, bist allmächtig, allgegenwärtig und allwirksam. Ohne dich ist das Nichts, denn ohne dich falle ich ins Nichts.

Die Geier fallen über mich her, wenn andere Länder Pleite gehen. Dann fürchte ich mich vor den Habichten von Habenichtsen.

Wo bliebe mein mehrfacher Urlaub? Wo bliebe mein übersättigtes Leben? Nein, ohne Geld-Gott könnte ich nicht leben. Ich bin abhängig von ihm, so wie viele andere auch.

Doch diese Abhängigkeit verschafft mir Freiheit, reisen zu können, wohin ich will, mir leisten zu können, was ich will. Es verschafft mir Macht über andere, die einen schwächeren Gott haben, verschafft mir Ansehen, weil ich viel sponsern kann und macht andere von mir

abhängig, wenn sie etwas von mir wollen. Auf dich, Geld-Gott, will ich nicht verzichten.

Aber gemacht:

Würde man von dem GOTT mit Namen GELD auch sagen können, was der Psalmist bekennt:

„Führe ich gen Himmel, so bist du da,
bettete ich mich bei den Toten, siehe, so
bist du auch da.

Würde ich mich grämen vor Einsamkeit, so würde deine Hand mich betten. Wäre ich gefangen in Krankheit, so wärest du mein Trost.

Wenn Not und Armut über mich hereinbrächen, so wärest du mein Schutz. Würde ich fallen und läge im Schmutz, so würdest du mich aufrichten und ich hätte wieder Mut, zu leben.

Denn du hast mein Leben bereitet, du gabst mir von deinem Reich, deinem Geist, hast mich gebildet im Mutterleibe und so wurde ich ein lebendiges Wesen.“

Nein, das alles vermag der GOTT mit Namen GELD nicht und erweist sich deshalb als Götze.

Er kennt mich nicht, er versteht mich nicht, er lenkt nicht fürsorglich und Anteil nehmend mein Leben, ihm danke ich mich nicht. Er ist erbarmungslos, wo es mir an ihm fehlt, und er ist

herzlos, wo mein Herz nach Liebe dürstet. Darum ist der GOTT GELD ein grausamer Götz!

Nicht so aber DER GOTT DER BIBEL, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, der Vater Jesu Christi. Er umgibt mich liebevoll von allen Seiten und hält seine zärtliche, schützende und lenkende Hand über mir. Das weiß ich spätestens, seit ich von Jesus Christus erfahren habe, dass der Vater des verlorenen Sohnes ihn in seinem Herzen auch noch auf seinen Abwegen und in seinem totalen Scheitern begleitet, wie wir aus des Vaters bedingungsloser und überschwänglicher Aufnahme des Zurückgekehrten schließen können.

Um wie viel mehr ist dieser liebende Gott da für die, die in diesen Monaten nicht in Urlaub fahren können? Die bei „Brot und Salz“ ihre Nahrungsmittel

einkaufen müssen? Die in den Sozialküchen ihr tägliches Mittagessen einnehmen? Die in den Pflegeheimen leben, die verwirrt sind? Die an Krebs Erkrankten? Die Trauernden?

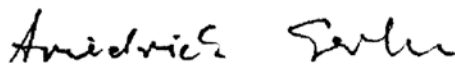
Und doch gibt es unter all diesen Menschen viele, die beten können:

„Gott, Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.

Und, Gott, behüte auch die, denen es
besser geht als mir.“

1) Komödie nach Motiven von Ben Jonson. Schauspielhaus Stuttgart, ab dem 29.05.10

Ihr



Friedrich Gerber, Diakon

Monatsspruch Juni 2010

**Gott spricht: Suchet mich,
so werdet ihr leben.**

Amos 5,4

Geheimnisvolle Sommernächte



Bestimmt hast du es im Sommer am Abend schon selbst einmal beobachtet. Straßenlaternen, helle Lampen oder beleuchtete Fenster werden von Insekten nur so umflattert. Hast du dir dann vielleicht schon mal die Frage gestellt: Warum wollen die eigentlich mitten in der Nacht dort hin? Die Antwort ist ganz einfach. Die Nachtinsekten wollen eigentlich gar nicht zum Licht, aber sie können nicht anders. In der Natur gibt es in der Nacht nämlich nur eine Lichtquelle – und das ist der Mond. Denn wenn ein Insekt in die Nähe einer Laterne kommt, dann ist diese plötzlich der hellste Punkt, sozusagen der Mond. Es orientiert sich nun an der Lampe.

Im Juni, Juli und August kann man die kleinen Lichtpunkte in der Dunkelheit an Waldrändern, Büschen und auch im Gras



beobachten. Glühwürmchen sehen wir als kleine helle Pünktchen, die in der Luft herumtanzen. Die leuchtenden und tanzenden Pünktchen sind Käfer, die sich auf Partnersuche befinden. Allerdings sehen nur die Männchen aus wie Käfer. Sie haben Flügel und können deshalb auch fliegen. Die Weibchen dagegen sind die eigentlichen Glühwürmchen. Sie können nämlich nicht fliegen und sehen aus wie Larven oder Würmchen. Untereinander verständigen sich Männchen und Weibchen mit Leuchtzeichen, damit sie im Dunkeln zueinander finden.



Auf der ganzen Welt gibt es über 2.000 Arten verschiedene Arten von Leuchtkäfern. Die Allerhellsten unter ihnen sind so hell, dass man in ihrem Licht in der Nacht sogar ein Buch lesen könnte. Diese krabbelnden Rekordleuchten leben in den Tropen.

Ostern Ev. Kindergarten Kunterbunt Viernheimer Weg 4

Ostern war in unserem Kindergarten schon immer eine Zeit der Lieder und Geschichten. Rund um die Ostergeschichte bereiteten wir Osternester vor, bemalten Eier, sangen aber auch Osterlieder und schauten uns Bilder vom letzten Abendmahl an. Die Ostergeschichte ist hierbei keine einfache Geschichte, aber je offener alle Beteiligten mit Inhalten und Fragen der Kinder umgehen, um so mehr verstehen die Kinder, dass diese Erzählung ein gutes Ende nimmt und sie auch Freude und Trost beinhaltet.



Am Gründonnerstag feierten wir dann mit allen Kindern in der Kreuzkirche eine Osterandacht. Nachdem Frau Deichl mit uns den Segen gesprochen hatte, brachen wir auf, um auf dem Käfertaler Spielplatz die Osternester zu suchen. Als alle Nester gefunden waren, gab es ein gemeinsames Picknick mit Hefezopf, Rohkostplatte, Äpfeln und Saft. Natürlich durfte hierbei auch jedes Kind eine Kleinigkeit aus seinem Osternest essen.



Dann war aber Spielzeit und beim Klettern, Springen und Spielen verging die Zeit wie im Flug und unser Ostervormittag neigte sich seinem Ende zu. Voller Stolz nahmen unsere Kindergartenkinder dann die von ihnen gebastelten Osternester mit in die Osterferien.



Mit besten Grüßen,

Ihr Ev. Kindergarten Kunterbunt

Mitarbeit während der Konfirmandenzeit

Beim Konfirmandenunterricht in der großen Gesamtgruppe wurden wir (Diakon und Pfarrerin) in diesem Jahr von einem ehrenamtlichen Mitarbeiterteam unterstützt. Dies waren Konfirmandinnen und Konfirmanden vergangener Jahrgänge und eine Studentin. Die Mitarbeit der Jugendlichen geschah teilweise im Rahmen ihres Jugendleiterkurses (Juleika), bei dem Praxisstunden erforderlich sind. Aufgaben waren unter anderem die Leitung von Kleingruppen, manchmal auch das Vorbereiten des Unterrichts oder die Mithilfe bei den beiden Konfirmandenfreizeiten. Wir sagen ein herzliches Dankeschön und freuen uns, dass sie als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei waren.

Michaela Deichl und Friedrich Gerber



Foto: Gerber

Konfirmanden-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Von links nach rechts:

Obere Reihe: Tobias Waag, Miriam Neureuther, Christina Rink, Jan Wacker

Mittlere Reihe: Dirk Wittmann, Carolin Schoisser, Lucas Kössler, Maximilian Ernst

Untere Reihe: Franziska Pollich, Sofie Gramlich, Tanja Bächstädt, Simon Huerkamp

Es fehlen: Julia Klein, Konstantin Simon, Viola Rettig, Tim von der Linde.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2010/2011

Für alle, die bis zum 30.06.2011 vierzehn Jahre alt werden.
Ausnahmen können besprochen werden.

Dienstag, 29. Juni 2010 um 19:30 Uhr
im Ev. Gemeindehaus, Mannheimerstr. 252

Bitte mitbringen:

Taufbescheinigung im Stammbuch oder gesonderte Taufurkunde.

Es werden auch noch persönliche Einladungen verschickt. Sollte jemand keine erhalten (manchmal sind bei uns nicht alle Daten vollständig vorhanden), bitte im Pfarramt melden.

Kooperation mit der Luthergemeinde Bergheim

In der letzten Stadtsynode ist ein gemeinsames Strategiepapier verabschiedet worden. Darin geht es um die Zukunft unserer Kirche in Heidelberg. Themen sind unter anderem Perspektiven für die Entwicklung der evangelischen Kirche der Stadt, die Entlastung von Haupt- und Ehrenamtlichen, sowie die Bündelung von Kräften.

Demzufolge sollen in Zukunft immer zwei Gemeinden in Heidelberg miteinander kooperieren. Wie werden dies mit der Luthergemeinde Bergheim tun. Nach Bergheim gab es immer schon vielfältige Verbindungen.

Ein erstes Kennenlern-Treffen der beiden Ältestenkreise hat inzwischen stattgefunden, bei dem Vorüberlegungen und Ideen einer arbeitsentlastenden Zusammenarbeit gesammelt wurden. Dazu gehörte z.B. auch schon der Kanzeltausch am vergangenen Ostermontag.

Das Ganze ist erst im Werden und steht noch ganz am Anfang. Vieles muss bedacht, ausprobiert und unseren Gemeindestrukturen angepasst werden. Das wird sicher noch einige Zeit dauern. Wir halten sie auf dem Laufenden!



M. Deichl

Grenzhof-Idylle



Der Grenzhof ist nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel – er gehört auch zu unserer Gemeinde.

Eine Abordnung unseres Ältestenkreises ist kürzlich zu einer Teilgemeindeversammlung dort gewesen, da die Stadt Heidelberg von uns eine Stellungnahme zum angeordneten Verkauf des Gemeindehauses erbeten hat.

Gottesdienste finden seit Langem regelmäßig im dortigen Gemeindehaus statt. Daneben gibt es historisch gewachsene Gottesdienste wie die Auferstehungsfeier auf dem Friedhof und an Himmelfahrt Gottesdienst im Grünen auf dem Dorfanger.

Die Versammlung ergab: Auch in Zukunft werden Gottesdienste gewünscht. Von Seiten der Kreuzgemeinde (Ältestenkreis, Pfarrerin, Diakon) ist es selbstverständlich, dass dort weiterhin regelmäßig Gottesdienste gefeiert werden.

Dies wünschten sich auch die drei Mädchen, die auf dem Foto zu sehen sind. Ihnen bin ich, zusammen mit unserem Ältestenkreisvorsitzenden, vor der Versammlung auf dem Dorfanger begegnet, wo sie liebevoll und konzentriert mit Blumenbinden beschäftigt waren und das Gefühl von Ruhe und Frieden vermittelt haben.

Michaela Deichl

Lehrvikar Kliesch stellt sich vor

Seit April absolviere ich meine Ausbildung als Lehrvikar in der Kreuzgemeinde und werde in den nächsten zwei Jahren in verschiedenen Bereichen geschult. Das erste halbe Jahr werde ich hauptsächlich mit Schulunterricht verbringen und daher nur ab und zu in der Gemeinde in Erscheinung treten. Schon jetzt fühlen sich meine Familie und ich sehr willkommen in der Kreuzgemeinde und danken schon an dieser Stelle für die herzliche Aufnahme.



Was die kirchliche Arbeit anbelangt, komme ich nicht als unbeschriebenes Blatt zu Ihnen. Seit meinem Theologieexamen im Jahr 2004 habe ich als Prädikant in der Heidelberger Kirche meinen Dienst getan und in dem Rahmen viele Gottesdienste, Konfirmandenunterricht und Bibelkurse halten dürfen. In den letzten drei Jahren war ich zudem gewähltes Mitglied des Ältestenkreises in Handschuhsheim. Ich freue mich, meine Erfahrungen nun in Wieblingen einbringen zu dürfen, Neues zu lernen und zu vertiefen.

Der Entschluss, die Ausbildung in Richtung Pfarrberuf weiterzutreiben, reifte erst in den letzten Jahren. Meine Hauptbeschäftigung der letzten sechs Jahre lag im Abschluss meines Medizinstudiums und dem Schreiben meiner theologischen Doktorarbeit im Bereich der Medizinethik. Nach der Approbation als Arzt arbeitete ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität und als klinischer Ethikberater an der Uniklinik Heidelberg. Weil mir die ehrenamtliche Arbeit in der Heidelberger Kirche aber sehr gefiel, entschied ich mich für den Sprung in die kirchliche Praxis. Dabei begleiten mich meine Frau und unsere beiden Kinder Rebekka und Jonathan, mit denen ich in der Heidelberger Südstadt lebe.

Liebe Mitglieder der Kreuzgemeinde, ich freue mich auf den Dienst und die Ausbildung in der Kreuzgemeinde, auf viele Begegnungen und Gespräche, auf Ihre Lebensgeschichten und Erfahrungen.

Es grüßt Sie herzlich,

Fabian Kliesch mit Familie

Aus der Kinder - und Jugendchorarbeit „Singt für Gott und die Welt“

Wir treffen uns regelmäßig freitags in verschiedenen Gruppen.

Beim **SPATZENCHOR** stehen im Vordergrund die elementare musikalische Erziehung, Musik und Bewegung, religiöse und spaßige Themen und Spielfreude. So kann die „Singgruppe“ zu einem richtigen Kinderchor heranwachsen.

Bei der **KINDERKANTOREI** liegt der Schwerpunkt auf der Stimmbildung. Mehrstimmigkeit erfahren wir beim Singen von Kanons. Auch englischsprachige Lieder werden einstudiert.

Der Umgang mit dem Gesangbuch wird beim Singen von geistlichem Liedgut geübt.

Die **Young Voices** singen mehrstimmig, vor allem Lieder in fremden Sprachen.



Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen basiert auf dem Prinzip der Verlässlichkeit. So wird den Chorkindern über mehrere Jahre hinweg die Möglichkeit zur musikalischen und persönlichen Entwicklung in einer tragfähigen Gemeinschaft gegeben. Ein wesentlicher Aspekt dieser Arbeit ist die „lebendige Gemeinde“. So herrscht in Wieblingen ein reger Austausch aller Musikgruppen. Die Kinderchöre und die Young Voices sind sowohl in der Gemeinde als auch außerhalb der Kirchenmauern aktiv.

Das diesjährige Frühlingskonzert war wie bereits im letzten Jahr wieder ein voller Erfolg.

Spatzenchor, Kinderkantorei, Young Voices, die Elternband und Instrumentalisten aus den eigenen Reihen gestalteten ein abwechslungsreiches Programm.

Zu hören gab es Witziges, wie die „Geschichte vom Gummibär“, aber auch Nachdenkliches, wie „Es gibt einen See in der Anderwelt“, das davon handelt, was nach dem Leben wohl kommen mag. Die Young Voices sangen u.a. ein vierstimmiges Stück in schwedischer Sprache, Solisten aus ihrer Mitte erfreuten das Publikum mit teils traurigen, teils spritzigen Liedern.

Sehr berührend war unser persönlicher Abschied von Herrn Schäfer, der für unsere Anliegen immer ein offenes Ohr hatte. Ihm an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön.

Wir blicken voller Vorfreude in den Sommer, im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Vorbereitung auf unser

Sommerkonzert am 17. Juli um 19:00 Uhr
in der Kreuzkirche

mit allen Musikgruppen der Kreuzgemeinde

Dieses Konzert gestalten die Kinderkantorei, die Young Voices, der PosaunenChor, Jungbläser sowie die Kantorei und die Camerata Vocale. Der Eintritt ist frei. Über eine Spende zur weiteren Unterstützung der musikalischen Arbeit in der Gemeinde freuen wir uns.

Mit neuer Kraft und vielen neuen SängerInnen schauen wir ins Jahr 2010. Eine Aufnahme in die Kinderchöre ist nach Absprache mit mir möglich, wir haben momentan eigentlich einen Aufnahmestopp.

Kathrin Kirn-Rodegast

**Ab Oktober 2010 findet ein neuer Anfängerkurs für Sopranblockflöte statt.
Kinder ab dem 2. Schuljahr können daran teilnehmen.**

Auskunft bei K. Kirn-Rodegast 06221/840416

Juni

Sonntag, 06.06.2010

09:00 Uhr Grenzhof-Gottesdienst
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer(in) Deichl

Sonntag, 13.06.2010

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Reichert
Kirchencafé
EINE-Welt-Waren

Sonntag, 20.06.2010

10:00 Uhr Taferinnerungsgottesdienst
Diakon Gerber
Kirchencafé
EINE-Welt-Waren

Sonntag, 27.06.2010

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer(in) Deichl
Kirchencafé

Juli

Sonntag, 04.07.2010

10:00 Uhr Ök. Gottesdienst beim
Stadtteilstfest auf dem
Kerweplatz
Mitwirkung: PosaunenChor
Pfarrer(in) Deichl

Sonntag, 11.07.2010

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer(in) Deichl
Kirchencafé
EINE-Welt-Waren

Samstag, 17.07.2010

19:00 Uhr Konzert der Musikgruppen

Sonntag, 18.07.2010

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Dr. Martin Treiber
Kirchencafé

Sonntag, 25.07.2010

10:00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer(in) Deichl
Kirchencafé

August

Sonntag, 01.08.2010

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer(in) Deichl

Sonntag, 08.08.2010

10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer(in) Deichl

Sonntag, 15.08.2010

10:00 Uhr Gottesdienst
NN

Sonntag, 22.08.2010

10:00 Uhr Gottesdienst
NN

Sonntag, 29.08.2010

10:00 Uhr Gottesdienst
NN

--- Änderungen vorbehalten ---

Stichwort: Urlaub

Eine Reise beginnt nicht dann, wenn ich die Hautür hinter mir zuschlieÙe.
Sie beginnt, wenn ich das Reiseziel aussuche.



Bei einer Reise muss ich auch mal ankommen, sonst ist es keine Reise, sondern eine Flucht.

Carmen Jäger

NEUE INSTRUMENTE FÜR JUNGE BLÄSER!

Schirmherr: MdL Staatssekretär Georg Wacker

Seit mehr als 20 Jahren führt der PosaunenChor eine erfolgreiche und qualifizierte Bläserausbildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch, eine Arbeit, die auch überörtlich anerkannt ist.

Der PosaunenChor leistet damit einen wesentlichen Beitrag in der **Kinder- und Jugendarbeit** in der Kreuzgemeinde und im Stadtteil.

Auch derzeit hat die Anfänger- und Jungbläserausbildung guten Zuspruch. Über 40 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 - 18 Jahren sind momentan in der Ausbildung und bekommen professionellen Unterricht. Darüber hinaus haben sie Gelegenheit, an weiterführenden Schulungen, wie Probenwochenenden, Musikwochen, Freizeiten und Fahrten teilzunehmen.

Die für den Unterricht benötigten Instrumente werden den Anfängern zunächst leihweise zur Verfügung gestellt. Da sie inzwischen nahezu 20 Jahre alt sind, müssen sie in



nächster Zeit ersetzt werden. Es ist beabsichtigt, neben neuen Trompeten und Posaunen auch „Kinderposaunen“ anzuschaffen, die den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen besser gerecht werden.

Zur Finanzierung dieser Neuanschaffungen sind wir auf die Unterstützung von möglichst vielen Spendern angewiesen und wollen mit unserem Projekt

„Neue Instrumente für junge Bläser!“

nun um diese Unterstützung werben.

Jeder Betrag trägt zur Verwirklichung unseres Vorhabens bei.

Herr Staatssekretär Georg Wacker, der die musikalische Arbeit des PosaunenChores in Wieblingen seit längerer Zeit gut kennt und schätzt, unterstützt diese Aktion ebenso, wie der Förderverein Wieblinger Konzerte e.V.

Den Auftakt zu diesem ehrgeizigen Vorhaben machte im April 2010 ein gemeinsamer Workshop mit Dozenten und Studenten der Blechbläserklassen der **Musikhochschule Mannheim** unter der Leitung von **Prof. Ehrhard Wetz**.

Dabei wurde ein Konzert erarbeitet, bei dem neben dem PosaunenChor auch die Jungbläser mit den „Mannheimern“ gespielt haben.

Der Austausch zwischen Laien, Studenten und Profis soll die musikalischen Kenntnisse und Fähigkeiten der Bläser, insbesondere der vielen Jugendlichen des Chores, erweitern.

Die Musiker aus Mannheim sind Ihnen als Ensemble „**Mannheimer Blech**“ sicher bekannt.

Weitere Aktivitäten in diesem Jahr werden folgen, so z.B. das Wieblinger Sommerkonzert am 17. Juli 2010 mit allen Musikgruppen der Gemeinde und das Abschlusskonzert der Musikwoche am 6. November 2010, bei dem die ersten neu angeschafften Instrumente zu hören sein werden.



Wir würden uns über Unterstützung aus der Gemeinde für das Projekt „**Neue Instrumente für junge Bläser!**“ sehr freuen!!! Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie, dass auch zukünftig eine gute musikalische Kinder- und Jugendarbeit in der Kreuzgemeinde angeboten werden kann und das Gemeindeleben musikalisch bereichert wird.

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Spendenkonto:

Konto: Förderverein Wieblinger Konzerte e.V. – PosaunenChor –

Sparkasse Heidelberg Kto.-Nr. 902 53 59 BLZ 672 500 20

Stichwort: **Neue Instrumente für junge Bläser!**

Herzlichen Dank im Namen aller für Ihre Unterstützung!!!

Förderverein Wieblinger Konzerte e.V.

wieblinger
konzerte*



lädt ein zum

Wieblinger Sommerkonzert

Samstag, den 17. Juli 2010

19:00 in der Kreuzkirche

Ausführende

PosaunenChor und Jungbläser

Leitung: Dr. Georg Bießecker

**Camerata Vocale Heidelberg und
Kantorei an der Kreuzkirche**

Leitung: Wolfgang Neumann

Kinderkantorei und Young Voices

Leitung: Kathrin Kirn Rodegast



Nach Flügelmarathon, Orgelmarathon und musikalischem Gemeindefest in den letzten Jahren laden die Musikgruppen der Kreuzgemeinde in diesem Jahr zu einem neuen Angebot, dem

Wieblinger Sommerkonzert,

einem musikalischen Sommerabend mit Werken alter und neuer Meister ein.

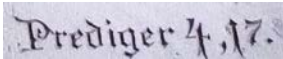
Die Vielfalt der musikalischen Arbeit in unserer Gemeinde soll dabei erstmals in einem gemeinsamen Konzert ins Gehör und Bewusstsein gebracht werden. Zum Ausklang gibt es Erfrischungen und Getränke.

Der Eintritt ist frei – um eine Spende für unsere Instrumente wird gebeten!

Die Musikgruppen freuen sich über zahlreichen Besuch!!!

Diese Bilder zeigen Motive aus unserer Kreuzkirche

Wo genau befinden sich dieses Motive? Und von wo wurden sie aufgenommen?
Schauen sie sich doch mal um in der Kirche, ob sie die Motive erkennen!

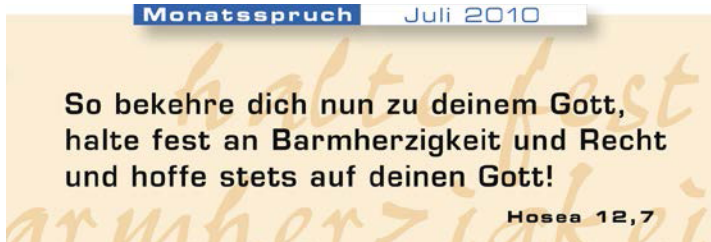


Motiv 3



Motiv 4

Auflösung im Gemeindegruß 161



Auflösung Gemeindegruß 159

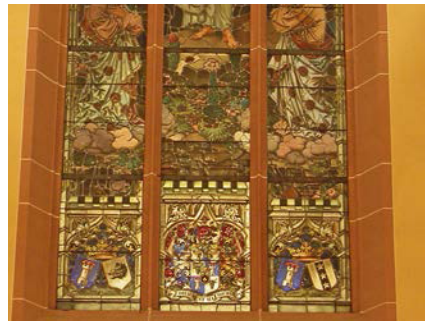


Motiv 1 (Decke im Altarraum)

Hatten Sie es in der Kirche gefunden?



(Fenster im Altarraum) Motiv 2



Gottesdienst am Frauentag, 19. September 2010

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“

Der Bibelvers aus 1. Timotheus 1, 7-10 steht im Mittelpunkt des diesjährigen Gottesdienstes zum Frauentag. Dies ist ein bekannter Vers, der oft an der Konfirmation zugesprochen wird und für viele ein Lieblingsspruch ist.

Wie sind unsere Erfahrungen mit diesem Wort, wer hat uns Glauben weitergegeben, welcher Geist weht durch unser Leben, gibt es eine Bibelstelle, deren Geist Lebensmotto für uns geworden ist?

Lassen Sie sich einladen zu eigenen Wahrnehmungen und Entdeckungen zu diesem Bibelvers.

Frauen aus unserer Gemeinde gestalten den Gottesdienst und laden Sie herzlich ein zum Erfahren und Erleben dieser Worte.

Du hast mich geträumt, Gott, schöner als ich jetzt bin,
glücklicher als ich mich jetzt traue,
freier als bei uns erlaubt.

Hör nicht auf
mich zu träumen, Gott,

Ich will nicht aufhören,
mich zu erinnern,
dass ich dein Baum bin,
gepflanzt an den Wasserbächen des Lebens.



Dorothee Sölle

Woran merke ich, dass ich glaube?

Viele unserer Gefühle und Verhaltensweisen sind wissenschaftlich erklärbar: Psychologisch spielen Angst und Vertrauen eine lebensprägende Rolle, beeinflusst besonders durch Erfahrungen in frühester Kindheit. Biologen erforschen unser Erbgut und erkennen Dispositionen. Volkskundler können erklären, in welchem Maß unser umfangreiches Traditionsgut unsere Verhaltensweisen beeinflussen. Auch unser Glauben ist teilweise „erklärbar“ geworden. Neurologen können anhand bestimmter Hirnströme religiöse Gefühle identifizieren.

Ist es denkbar, dass wir unseren Glauben eines Tages messen können, wie den Blutdruck beim Hausarzt? „Super“, sagt die Pfarrerin zu Frau Müller, „160/120, mit diesen Werten dürfen Sie am nächsten Sonntag beim Abendmahl ganz vorne stehen!“

Woran merke ich, dass ich glaube? Es ist wie in vielen anderen Situationen im Leben:

Wir können nur über das sprechen, worauf wir uns eingelassen haben.

Woran merke ich, ob mir das Essen schmeckt? Ich werde es wohl probieren müssen.

Glauben ist eine persönliche, immer einzigartige Erfahrung, anders als ein wissenschaftliches Experiment, das sich immer und überall wiederholen lässt.

Er zeigt sich mehr im Herzen, denn im Kopf. Er wird beschrieben wie ein Gefühl des Aufgehobenseins in Güte und Liebe, eine tiefe Erfahrung des ewigen Ganzen, inmitten all der irdischen Zerbrechlichkeit.

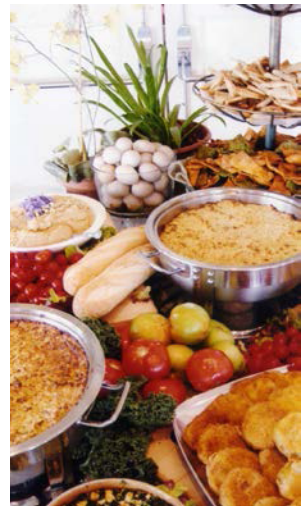
Er zeigt sich als Gelassenheit, als Freude am sozialen Engagement. Glauben wird beschrieben als Erfahrung des inneren Friedens, des Trostes, der Hoffnung und der Freude.

Wichtig ist spirituelle Neugier - Neugier auf den Geschmack Gottes, jeden Tag neu serviert.

Guten Appetit

R. Hartmann

Ralph Hartmann



Es wurden getraut:

Es wurden bestattet:

Musikgruppen in der Gemeinde

Kantorei	Bezirkskantor	Wolfgang Neumann	Tel. 0621 5299576
	Obmann	Gerhard Steuerwald	Tel. 06221 833863
		oder	Tel. 0172 4431923

Donnerstag 20:00 - 22:00 Uhr Gemeindehaus

Musikalische Jugendarbeit Kathrin Kirn-Rodegast Tel. 06221 840416

Freitag	14:15 - 15:00 Uhr	Flöten I
	15:00 - 15:45 Uhr	Spatzenchor (Vorschulkinder+1./2.Klasse)
	15:45 - 16:30 Uhr	Flöten II
	16:30 - 17:30 Uhr	Kinderkantorei (3.-6.Klasse)
	17:30 - 18:30 Uhr	Jugendchor Young Voices (ab 7.Klasse)

Posaunenchor	Chorleiter	Dr. Georg Bießecker	Tel. 06221 830386
	E-Mail:	Georg.Biessecker@kabelbw.de	Fax: 06221 840787
	Obmann	Ernst Merdes	Tel. 06221 760161
	E-Mail:	e.merdes@t-online.de	Fax: 06221 796889
	http://www.posaunenchor-wieblingen.de		

Montag	15:00 - 20:00 Uhr	Anfänger und Jungbläser
	20:00 - 22:00 Uhr	Posaunenchor
Dienstag	15:00 - 20:00 Uhr	Anfänger und Jungbläser
	20:00 - 22:00 Uhr	Posaunenchor
Freitag	18:00 - 20:00 Uhr	Posaunenchor
	20:00 - 22:00 Uhr	Chorprobe Posaunenchor

CAMERATA VOCALE HEIDELBERG	Bezirkskantor	Wolfgang Neumann	Tel. 0621 5299576
		Hochschule für Kirchenmusik, Hildastr. 8	

Dienstag	19:22 - 22:00 Uhr	Tuttiprobe
Donnerstag	18:00 - 18:45 Uhr	Stimmbildung Frauen
	18:45 - 19:30 Uhr	Stimmbildung Männer
	http://www.camerata-vocale-heidelberg.de	

Kammerorchester	nach Vereinbarung
	Rücksprache mit Wolfgang Neumann

Förderverein	1. Vorsitzende:	Renate Foerst	Tel. 06221 836552
Wieblinger Konzerte e.V.	Beiträge:	Ute Neureuther	Tel. 06221 834293
	Bankverbindung:	Sparkasse Heidelberg	
	BLZ 672 500 20	Konto-Nr. 908 746	

Gruppen und Einrichtungen

Bastelkreis	Termin zu erfragen bei	Regine Gebhardt Friedel Neureuther	Tel. 06221 830180 Tel. 06221 840016
Besuchsdienstkreis	nach Vereinbarung	PfarrerIn Michaela Deichl	Tel. 06221 836689
Diakonieverein	1. Vorsitzende Beiträge	PfarrerIn Michaela Deichl Friedel Neureuther	Tel. 06221 836689 Tel. 06221 840016
EINE-Welt-Waren Verkauf	Foyer Kreuzkirche siehe Gottesdienstplan	Familie Liebler EINE-Welt Gruppe	Tel. 06221 739581
Ev. Diakoniestation	Ambulante Pflege – Hilfe, die ins Haus kommt! An der Tiefburg 4, 69121 Heidelberg		Tel. 06221 4379299 Fax 06221 4379289
Frauenkreis	2. Montag	Friedel Neureuther 19:30 Uhr	Tel. 06221 840016
Jungscharen	Freitag, 14-tägig	Ute Neureuther 17:30 - 19:00 Uhr siehe Schaukasten	Tel. 06221 834293
Jugendgruppen	Montag Mittwoch	Diakon Friedrich Gerber 19:30 - 21:00 Uhr 14 - 16 Jahre 19:30 - 21:00 Uhr 16 - 18 Jahre	Tel. 06221 836613
Kindergärten <i>Kunterbunt</i>	Viernheimer Weg 4 E-Mail: Kita.Kreuzgemeinde-nord@ekihd.de Montag bis Freitag	Martin Mühlstädt , Leitung 7:30 - 14:00 Uhr	Tel. 06221 836134
<i>Haus für Kinder</i>	Mannheimer Str. 225 E-Mail: Kita.Kreuzgemeinde-mitte@ekihd.de Montag bis Freitag	Anke Knaute-Nimis , Leitung 7:15 - 13:45 Uhr (Frühgruppenkinder) 7:00 - 16:30 Uhr (Tagheimkinder)	Tel. 06221 833531
<i>Fischerhaus</i>	Montag bis Freitag	8:00 - 14:30 Uhr (Kleinkindgruppe)	

Gruppen und Einrichtungen

Spielgruppe Viernheimer Weg 4 **Viviane Wiesecke** Tel. 06221 829841
Von Eltern für Eltern
„Mutter und Kind“ Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr 0 - 4 Jahre

Männerkreis 3. Montag **Herbert Schreiner** Tel. 06221 833270
19:30 Uhr

Ökumenische Wallstr. 27 (Kath. Pfarramt) Tel. 06221 831554
Nachbarschaftshilfe **Margarete Lässig, Renate Mack**
Agnes Petschan, Annerose Schmalz
Montag 10:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag 10:00 - 11:00 Uhr
und/oder sprechen Sie auf den Anrufbeantworter

Schaukasten **Ute Neureuther** Tel. 06221 834293

Seniorennachmittag **PfarrerIn Michaela Deichl**
Anne Bringmeier
1.+3. Dienstag 14:30 Uhr

Monatsspruch August 2010

Jesus Christus spricht:
Ihr urteilt, wie Menschen urteilen,
ich urteile über keinen.

Johannes 8,15

Der **GEMEINDEGRUSS** wird von der Evangelischen Kreuzgemeinde HD-Wieblingen herausgegeben

Redaktion und Layout: R. Hartmann, Ch. Nivelnkötter, W. Pollich, N. Ruch und T. Werner,
Kreuzstraße 6, 69123 Heidelberg

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Herstellung: CITY-DRUCK HEIDELBERG gedruckt auf Lumi Silk 135 g/qm Papier,
Ökologische Forstbewirtschaftung, PEFC zertifiziert



Redaktionsschluss für Nr. 161
23. Juli 2010

<i>Kontakte</i>	<i>Anschrift</i>	<i>Telefon / Fax /Email</i>
Kreuzkirche	Mannheimer Straße 252 (Ecke Kreuzstraße)	
Öffnungszeiten des Pfarrbüros	Kreuzstraße 6 69123 Heidelberg Sekretärin Petra Rink Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 10:00 bis 12:00 Uhr Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr	Tel. 06221 836689 Fax: 06221 839597 kreuzgemeinde@ekihd.de
PfarrerIn	Michaela Deichl Sprechstunden nach Vereinbarung	Tel. 06221 836689 Fax: 06221 839597 Michaela.Deichl@ekihd.de
Diakon	Friedrich Gerber Sprechstunden nach Vereinbarung	Tel. 06221 836613 Fax: 06221 830092 Diakon.Gerber@ekihd.de
Vorsitzender des Ältestenkreises	Heinz-Jürgen Wolf Ferdinandstraße 11 69123 Heidelberg	Tel. 06221 840275 Fax: 06221 7290790 Heinz-Wolf@arcor.de
Ev. Gemeindehaus	Mannheimer Straße 252 69123 Heidelberg	Tel. 06221 840688
Bankverbindung	Heidelberger Volksbank Spendenkonto für Diakonie- und „Brot für die Welt“- Sammlung	BLZ 672 900 00 Konto-Nr. 303 155 02 Konto-Nr. 303 155 37
Homepage	http://kreuzgemeinde-wieblingen.de	
Zuständig für die Homepage	Christoph Nivelnkötter	Tel. 06221 839475 christoph@nivelnkoetter.com